

weit verbreitet, Bäume und Steine oder Felsen galten als Wohnung der Götter oder als ihr sichtbarer Leib, und von solchen Wesen leitete man auch die Herkunft der Menschen oder einzelner Völker ab. Später wurde dieser Aberglaube von den Propheten scharf getadelt; und so macht noch Jeremias (2, 27) den Königen, Fürsten, Priestern und Propheten in Israel den Vorwurf ähnlichen Götzendienstes, und daß sie zum heiligen Baume sagen, du bist mein Vater und zum Stein, du hast mich gezeuget. Ebenso fragt Penelope den heimkehrenden Odysseus (Odyssee 19, 162) „doch nun nenne du mir das Geschlecht, aus dem du gezeugt bist. Stammst Du doch nicht von dem Felsen und nicht von der Eiche der Sage“. Dieselbe Vorstellung, daß ein Volk aus Felsen und Bäumen entsprungen sei, finden wir auch in der Sage von der Herkunft der Sachsen. Gebrüder Grimm (Deutsche Sagen II, Nr. 413, 3. Aufl. 1891, S. 41) berichten darüber:

Nach einer alten Volksage sind die Sachsen mit Askhanes (Askanius), ihrem ersten Könige, aus dem Harzfelsen mitten im grauen Wald bei einem süßen Springbrunnen herausgewachsen. Unter den Handwerkern hat sich noch heutzutage der Reim erhalten:

Darauf so bin ich gegangen nach Sachsen,
 Wo die schönen Mädlein auf den Bäumen wachsen,
 Hätt ich daran gedacht,
 So hätt ich mir eins davon mitgebracht.

Nach einer andern Sage sollen die Sachsen, ehe sie ins deutsche Land kamen, im Heere Alexander des Großen gewesen sein. (Grimm, Sagen II, S. 42.) In ähnlicher dunkler Weise sollen die Bayern aus Armenien und die Franken von Troja gekommen sein.

Das Handwerkslied, das oben erwähnt ist, hat natürlich zahlreiche Varianten. In D. Schade's deutschen Handwerksliedern gehört S: 143 der Vers zu des Handwerksburschen Geographie und hat folgenden Wortlaut:

Dresden in Sachsen,		Hätt ich eine mitgebracht
Wo die schönen Mädels wachsen,		Fürn Altgesellen auf der Post.
Hätt ich dran gedacht,		

Nicht an das heutige Land, sondern an die Umgebung des Harzes in Niederachsen, erinnert die folgende Fassung des Verses (Schade, 128):

Leht reisen wir Bursche wohl alle zugleich
 Wohl durch das schöne Land Sachsen,
 Nach Leipzig und Dresden und nach Braunschweig,
 Wo die schönen Mädchen wachsen.

Die Sage von der Herkunft der Sachsen aus dem Harzfelsen bildet auch den Anfang von H. Kollenhagens berühmtem Froschmäuler:

Da Askhanes mit seinen Sachsen
 Aus den Harz Felsen ist gewachsen.